

Newsletter 7/2010 vom 17. August 2010

## Hochwasser: Appell gegen Katastrophentourismus



Deiche verstärken, Keller auspumpen, Schlamm beseitigen: „Alle Feuerwehren im Landkreis Görlitz sind im Einsatz“, erklärte Andreas Johné, Pressesprecher des Katastrophenschutzstabes des vom Hochwasser der Neiße betroffenen Landkreises, während die Flutwelle durch seinen Landkreis rollte. Mehr als 1.000 Einsatzkräfte – darunter ein Großteil Feuerwehrangehörige – versuchten, den Schaden zu minimieren. „Wichtig ist, die Helferinnen und Helfer nicht durch Katastrophentourismus zu behindern“, appellierte Johné. In Teilen des Landkreises war – genau wie in anderen Teilen Sachsens – aufgrund starker Regenfälle Katastrophenschutzalarm ausgerufen worden. Auch in Brandenburg waren zahllose Einheiten im Einsatz.

Siegfried Bossack, Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen, berichtete vom Einsatz von Einheiten des Katastrophenschutzes aus ganz Sachsen in den betroffenen Gebieten. „Wir danken den eingesetzten Kräften für ihre Hilfe – und auch den Arbeitgebern, die das Engagement der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen ermöglichen!“, erklärt Bossack gemeinsam mit Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes. Die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren setzten sich mit großem persönlichen Engagement für ihre Mitbürger ein: „Wir wissen bislang von mehreren Fällen, bei denen Feuerwehrleute ihr eigenes Hab und Gut in den Fluten verloren, während sie an anderer Stelle im Einsatz waren“, so Bossack.

Die Feuerwehren sind mit mehr als 50.000 aktiven Einsatzkräften die größte Hilfeleistungsorganisation in Sachsen. Speziell bei einer Hochwasserlage, die über mehrere Tage geht, werden zahlreiche Feuerwehrmänner und -frauen zur Ablösung benötigt. Weitere Informationen und Bilder gibt es online unter [www.lfv-sachsen.de](http://www.lfv-sachsen.de).

## Erste LF für den Katastrophenschutz eingetroffen



Bund und Länder hatten sich im Jahre 2007 im Rahmen der „Neuen Strategie zum Schutz der Bevölkerung in Deutschland“ auf ein neues Ausstattungskonzept für den bundeseigenen Katastrophenschutz im Zivilschutz geeinigt. Ein Bestandteil davon sind neue Brandschutzfahrzeuge des Bundes. Die ersten fünf Serienfahrzeuge des Typs LF-KatS sind nun ausgeliefert und vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) im Bestückungslager Bonn-Dransdorf übernommen worden. Dort werden die Fahrzeuge mit der feuerwehrtechnischen Ausstattung ausgerüstet und anschließend den Ländern zugewiesen.

Auf Grundlage des Ausstattungskonzeptes hat das BBK die Lieferung von insgesamt 190 LF-KatS bis zum Jahresende 2012 beauftragt. Aufgebaut werden die LF-KatS von der Josef-Lentner-GmbH in Hohenlinden (Bayern) auf einem MAN TGM 13.250 4x4 BL FW-Fahrgestell. Die Fahrzeuge verfügen über eine eingebaute Fahrzeugpumpe mit einer Förderleistung von 2.000 Liter/min sowie einem Löschmittelbehälter mit 1.000 Liter Inhalt. Neben der Normbeladung eines LF 10/6 verfügen die bundeseigenen LF-KatS über eine umfangreiche Zusatzbeladung für die Zwecke des Katastrophenschutzes wie beispielsweise die Löschwasserförderung über lange Wegstrecken. Hierzu gehören unter anderem eine Tragkraftspritze mit einer Förderleistung von über 1.500 Liter/min und 600 m B-Schläuche, die auch schon teilweise während der Fahrt verlegt werden können.

**Bundesgeschäftsstelle**  
Reinhardtstraße 25  
10117 Berlin  
Telefon  
(0 30) 28 88 48 8-00  
Telefax  
(0 30) 28 88 48 8-09  
E-Mail  
[info@dfv.org](mailto:info@dfv.org)  
Internet  
[www.dfv.org](http://www.dfv.org)

**Präsident**  
Hans-Peter Kröger

Weiterhin sind die Fahrzeuge mit einem Lichtmast und einer Umfeldbeleuchtung, einer Digitalfunkvorrüstung, einem Stromerzeuger sowie Atemschutzgeräten ausgestattet.

Nach der Vorstellung des Musterfahrzeuges unter anderem beim Verbandstag des Deutschen Feuerwehrverbandes 2009 in Güstrow/Mecklenburg-Vorpommern und der Interschutz in Leipzig im Juni 2010 hat die Firma Lentner nun mit der Serienfertigung begonnen und wird bis zum Ende dieses Jahres voraussichtlich 54 Fahrzeuge fertig stellen. Weitere Informationen online: [www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de).

## Expertenaustausch zu Brandschutzerziehung

Jedes Jahr sterben in Deutschland etwa 400 Menschen durch Feuer oder Rauch, die meisten davon in den eigenen vier Wänden. Die nachhaltige Aufklärung über Brandursachen und -gefahren ist daher ein Hauptanliegen der Feuerwehren Deutschlands. Um eine moderne, leistungsstarke Brandschutzerziehung und Sicherheitsaufklärung für alle Altersgruppen und Gesellschaftsschichten bemüht sich ein ganzes Netzwerk an Experten.

Zum bundesweit größten Treffen dieses Netzwerks laden der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) und die Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb) am 19. und 20. November 2010 in die Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Koblenz (Rheinland-Pfalz) ein. In diesem Jahr bilden Referate zur Kinderbrandschutzerziehung einen Schwerpunkt der Fachtagung – unter anderem mit Berichten aus den USA, zur Lehrerfortbildung und über Projekte an Schulen.

„Den Stellenwert der Brandschutzerziehung innerhalb eines vielfältigen Aufgabenspektrums weiter zu festigen“, so DFV-Vizepräsident Dr. h. c. Ralf Ackermann, „darauf legt diese seit Jahren erfolgreiche Veranstaltung ihr Augenmerk.“ In diesem Sinne wird das Forum Brandschutzerziehung erneut informative, praxisbezogene Workshops zu innovativen Konzepten präsentieren. Organisator und Vorsitzender des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzaufklärung und Brandschutzerziehung von vfdb und DFV, Dr. Volker Meyer, erwartet „ein lehrreiches Wochenende mit interessanten Gesprächsrunden und einem ansprechenden Rahmenprogramm, das Gelegenheit zum gegenseitigen Kennlernen sowie zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch bieten wird.“

An der Teilnahme Interessierte können sich online den Anmeldeflyer herunterladen: [www.brandschutzaufklaerung.de/forum2010.htm](http://www.brandschutzaufklaerung.de/forum2010.htm). Auch eine Onlineanmeldung ist über die Internetpräsenz möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt für Frühbucher 98 Euro; für Anmeldungen nach dem 31. August 2010 werden 118 Euro berechnet. Neben der Teilnahme sind hierin die Tagungsgetränke, zwei Mittagessen und das Abendbuffet am Freitag enthalten.



## Ausstellung zu Dr. Reddemann im Deutschen Feuerwehr-Museum

Geschichte kommt von Geschichten. Und eine besonders spannende Geschichte ist der Lebenslauf von Branddirektor Dr. Bernhard Reddemann (1870-1938), der als engagierter Brandschützer unter anderem in Berlin, Breslau, Posen und Leipzig gewirkt hat. Bis heute kontrovers diskutiert wird dagegen das Engagement Reddemanns als Reserveoffizier im 1. Weltkrieg. Hier hat er als Co-Entwickler des Flammenwerfers zur modernen, grauenvollen Nahkampfwaffe traurige Bekanntheit erlangt. Der Erfolg des





nach ihm benannten Flammenwerfer-Regiments beruhte sowohl auf Komponenten der Feuerwehrtechnik, der besonders flexiblen Feuerwehreinsatztaktik als auch dem persönlichen Engagement zahlreicher hierzu gezielt eingezogener Feuerwehrleute.

Hinter diesem tragischen Irrweg, der den Hilfeleistungsgedanken der Feuerwehr in sein Gegenteil pervertiert hat, sind seine herausragenden Leistungen als engagierter Brandschützer fast in Vergessenheit geraten. Der Allrounder, Selfmademan und Manager hatte vom Stadtfeuerwehrverband Leipzig bis hin zum Internationalen Feuerwehr-Rat auf allen Ebenen der Vertretung von Pflicht-, Freiwilligen und Berufsfeuerwehren meist in Spitzenämtern maßgeblichen Einfluss genommen.



Unter Federführung des Deutschen Feuerwehr-Museums (DFM) hat ein Team engagierter Feuerwehrhistoriker in mehrjähriger mühevoller Forschung eine Studie zu dieser schillernden Persönlichkeit erarbeitet. Auf Basis dieser Studie hat das DFM eine ebenso facettenreiche Sonderausstellung erarbeitet, die erstmals am 7. Juni auf der InterSchutz/28. Deutscher Feuerwehrtag 2010 in Leipzig als einstiger Wirkungsstätte von R. vorgestellt worden war.

Bis heute unverändert aktuell ist die Frage nach dem ganz persönlichen Anteil eines jeden Menschen an gesellschaftlichen Entwicklungen im Großen wie im Kleinen, in der Vergangenheit ebenso wie in der Gegenwart. Der Verantwortung für diesen persönlichen Anteil kann sich kein Mensch entziehen. Und niemand weiß, ob und wann das Schicksal ihn mit einer Situation konfrontieren wird, die von ihm ein Handeln mit weit reichenden, vielleicht nur schwer zu verantwortenden Folgen fordern wird. Die Sonderausstellung des DFM zu Dr. Reddemann ist hier ein Lehrbeispiel, das weit über die Geschichte des Brandschutzes und des wilhelminischen Kaiserreich hinaus reicht.



Nun wird diese spannende Präsentation bis zum 24. September im DFM gezeigt. Sie lädt nicht nur zur Auseinandersetzung mit einem brenzligen Kapitel der Feuerwehrgeschichte ein, sondern auch mit dem möglichen eigenen Anteil an gesellschaftlichen Entwicklungen und der Bereitschaft, dafür Verantwortung zu übernehmen.

Deutsches Feuerwehr-Museum

St. Laurentius-Str. 3

36041 Fulda

Tel.: 06 61 / 7 50 17

Email: [deutsches-feuerwehr-museum@t-online.de](mailto:deutsches-feuerwehr-museum@t-online.de)

[www.dfm-fulda.de](http://www.dfm-fulda.de)

Öffnungszeiten: tägl. außer Montag von 10 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung

## Mit Demokratie und Toleranz zum „Ort der Vielfalt“



Noch bis zum 31. August 2010 können sich engagierte Kommunen für die bundesweite Initiative „Orte der Vielfalt“ der Bundesregierung bewerben und damit ihr Bekenntnis zu Demokratie, Vielfalt und Toleranz in Deutschland unterstreichen. Um extremistischen Einflüssen in der Gesellschaft entgegenzuwirken, ist die Handlungsbereitschaft auf kommunaler Ebene entscheidend.

Ihre Kommune engagiert sich bereits, nimmt aber bislang noch nicht an der bundesweiten Initiative teil? Dann reichen Sie die Bewerbung Ihrer Stadt, Ihrer Gemeinde oder Ihres Landkreises jetzt unter [www.orte-der-vielfalt.de](http://www.orte-der-vielfalt.de) ein und setzen Sie damit gemeinsam mit vielen anderen Orten in Deutschland ein Zeichen für Demokratie, Vielfalt und Toleranz.

Wenn sich Ihre Kommune bis zum 31. August 2010 um den Titel bewirbt, kann sie schon zu den nächsten „Orten der Vielfalt“ in Deutschland gehören, die am 21. Oktober 2010 in Berlin offiziell ausgezeichnet werden.

In einem feierlichen Rahmen anlässlich der Ergebniskonferenz 2010 der Bundesprogramme „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ und „kompetent. für Demokratie – Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus“ werden die Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen als Symbol ein Schild erhalten, das ihre Kommune fortan als „Ort der Vielfalt“ sichtbar macht. Überreicht wird dieses Schild durch den Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Hermann Kues.

Die Initiative „Orte der Vielfalt“ wurde 2007 durch die Bundesregierung unter Federführung des Bundesfamilienministeriums ins Leben gerufen. Sie honoriert den vorbildlichen Einsatz von Städten, Gemeinden und Kreisen für Demokratie, Vielfalt und Toleranz vor Ort. Bisher konnten schon über 160 Kommunen mit insgesamt 2.138 Gemeinden und 22,7 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern zu „Orten der Vielfalt“ ernannt werden. Dazu gehören Städte wie Leipzig oder Köln, aber auch kleine Gemeinden wie Schöneiche bei Berlin oder auch Kreise wie der Vogtlandkreis in Sachsen wurden aufgrund ihres vorbildlichen Engagements zu „Orten der Vielfalt“ in Deutschland. Alle „Orte der Vielfalt“ werden unter [www.orte-der-vielfalt.de](http://www.orte-der-vielfalt.de) in einer interaktiven Deutschlandkarte vorgestellt.

## Aktionswoche Bürgerschaftliches Engagement

Zum sechsten Mal startet das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) die größte bundesweite Freiwilligenoffensive: die Woche des bürgerschaftlichen Engagements! Sie findet vom 17. bis 26. September 2010 statt. Damit leistet das BBE einen Beitrag zur Anerkennung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements.

Möglichst viele Akteurinnen und Akteure, Vereine, Initiativen, Organisationen, staatliche Institutionen und Unternehmen sollen unter dem Motto „Engagement macht stark!“ auf ihre Freiwilligenprogramme, Projekte und Initiativen aufmerksam machen und sich in der Veranstaltungsdatenbank eintragen – ob Tag der offenen Tür, Fachveranstaltung oder Freiwilligentag: [http://www.engagement-macht-stark.de/index.php?option=com\\_content&task=view&id=301&Itemid=321](http://www.engagement-macht-stark.de/index.php?option=com_content&task=view&id=301&Itemid=321).

Ulrike Folkerts und Peter Maffay sind die prominenten Unterstützer der diesjährigen Aktionswoche. Plakate mit den Promis, Pins sowie weiteres Informationsmaterial gibt es unter [www.engagement-macht-stark.de/](http://www.engagement-macht-stark.de/) zu bestellen; es entstehen lediglich fünf Euro Versandkosten. Bei Fragen steht das Organisationsteam unter Telefon (030) 6 29 80-124 oder E-Mail [briefaktionswoche@b-b-e.de](mailto:briefaktionswoche@b-b-e.de) zur Verfügung.

## Seminare der Deutschen Jugendfeuerwehr



### Seminar zu „Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom“

Gemeinsam mit dem Bildungszentrum der Jugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt veranstaltet die Deutsche Jugendfeuerwehr vom 27. bis 29. August 2010 im Bildungszentrum Heyrothsberge ein Seminar zum Thema ADHS.

Seminarinhalte :

- ADHS: Definition, Ursachen, Merkmale auf Verhaltensebene, Behandlung
- Feuerwehr und Medikation: Passt das zusammen?
- Umgang mit ADHS-Betroffenen: Anerkennung persönlicher Grenzen und Grenzen der Jugend(feuerwehr)arbeit

- Rechtliches
- Arbeit an Fallbeispielen
- Erfahrungsaustausch
- Psychoedukation und Integrationsbestrebungen in der Jugendgruppe

Die Referentin Jana Meißner bringt umfassende Kenntnisse und Erfahrungen aus der Jugendfeuerwehr- und Jugendfeuerwehrverbandsarbeit mit. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro pro Person. Darin sind das Seminar, sowie Unterkunft und Vollverpflegung enthalten. Fahrtkosten werden auf Antrag, gem. Bundesreisekostengesetz, bis zu einer Höhe von maximal 80 Euro, von der DJF übernommen. Die Teilnahme ist aus versicherungsrechtlichen Gründen mit der zuständigen Wehrleitung abzuklären.

### **Restplätze für Aufbau-Seminar „Handlungsfähig bei rechtsextremen Umtrieben“**

Die Deutsche Jugendfeuerwehr führt im Rahmen der Integrationskampagne „Unsere Welt ist bunt“ vom 27. bis 29. August in Berlin ein Seminar zum Thema „Rechtsextremismus“ durch. Für dieses sind noch Restplätze vorhanden. Die Tagung richtet sich vor allem, aber nicht ausschließlich, an Personen, die in der Vergangenheit bereits Seminare der DJF belegt haben, die das Thema Rechtsextremismus behandelt haben.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 20,- Euro. Darin sind Übernachtungen, Vollverpflegung und fachspezifische pädagogische Begleitung inbegriffen. Die Reisekosten werden auf Antrag durch die DJF gem. Bundesreisekostengesetz, in Höhe von maximal 80 Euro/Person erstattet.

Weitere Infos: <http://www.jugendfeuerwehr.de/637-0-DJF-Seminare-in-zweiter-Jahreshaelfte.html?backbutton=1>

---

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter [www.feuerwehrverband.de/newsletter](http://www.feuerwehrverband.de/newsletter) direkt abonnieren. Abmeldungen sowie Änderungen der Mailadresse können Sie dort ebenfalls direkt vornehmen.

Herausgeber und Adresse für Feedback:

Deutscher Feuerwehrverband

Reinhardtstraße 25

10117 Berlin

Verantwortlich:

Silvia Darmstädter (Pressereferentin)

Telefon (030) 28 88 48 8-23

E-Mail [darmstaedter@dfv.org](mailto:darmstaedter@dfv.org)

Website [www.feuerwehrverband.de](http://www.feuerwehrverband.de)